



153. Auktion – Philatelie-Sammlungen - 16. Oktober 2015

Ein gelungener Start in den Herbst

Die Sammlungs-Auktion bei Felzmann war ein voller Erfolg. Die über 1100 Sammlungen, Nachlässe und Briefposten entfachten bereits bei der Besichtigung ein starkes Interesse bei Händlern und Sammlern. Dies spiegelte sich dann auch in einer regen Beteiligung am Auktionstag wider. Insbesondere unberührtes Material und gepflegte Sammlungsaufgaben sorgten bei Bietern im Saal, am Telefon und per Internet immer wieder für intensive Bietergefechte.

Auf lebhaften Zuspruch traf gleich zu Anfang der Auktion eine großartige Ausstellungssammlung zur Thematik Sport mit Schwerpunkt „Turnvater Jahn“. Das Ausnahmeobjekt in sieben Bänden, das vornehmlich Ansichtskarten ab dem späten 19. Jahrhundert enthielt, konnte mit 6.000 Euro Zuschlag seinen Ausrufpreis verdreifachen (Los 250).

Einen phantastischen, über lange Zeit vollkommen unberührten Bestand an Ganzsachen aus Aller Welt sicherte sich ein Kommissionärskunde für 7.600 Euro, womit er sich gegen zahlreiche schriftliche Vorgebote durchsetzte (Ausruf 1.500 Euro, Los 283).

Bei Los 332 kamen Liebhaber der chinesischen Philatelie voll auf ihre Kosten. Die mit sämtlichen Spitzen bestückte Kollektion wurde von einer Vielzahl an Interessenten vorbesichtigt, was bei der Versteigerung zu einem intensiven Bietergefecht führte. Erst bei 34.000 Euro fiel der Hammer des Auktionators (Ausruf 20.000 Euro).

Im Bereich Europa überzeugte eine urige Alt-Sammlung und erzielte 3.400 Euro (Ausruf 1.000 Euro, Los 392), ein Sammlungsbestand mit Schwerpunkt Frankreich brachte 4.200 Euro (Ausruf 1.500 Euro, Los 448).

Im mit Spannung erwarteten Teil Altdeutschland und des Deutschen Reiches setzten gleich mehrere Objekte positive Akzente. Begehrlichkeit weckte vor allem eine uralte Deutschland-Sammlung, die viele Etappen der deutschen Postgeschichte abbildete. Die Schätzung von 3.000 Euro wurde mit einem Zuschlag von 6.000 Euro verdoppelt (Los 653). Hinzu kam ein umfangreicher Briefposten mit Belegen aus Altdeutschland, dem Deutschen Reich, Nebengebieten und Zonen. Dieser enorme Fundus überzeugte einen Sammler, der für 4.400 Euro den Zuschlag erhielt (Ausruf 1.500 Euro, Los 674). Eine umfassende Pracht-Sammlung Deutsches Reich sicherte sich ein Bieter für 10.000 Euro (Los 724). Noch höher gingen die Gebote bei einer hochkarätig besetzten Qualitätssammlung, ebenfalls aus dem Gebiet des Deutschen Reiches. Die angesetzten 8.000 Euro ließ das Los binnen Sekunden hinter sich und wurde nach ausgiebigem Bietergefecht für einen Spitzenpreis von 13.000 verkauft (Los 728). Eine Highlight-Sammlung der deutschen Kolonialgebiete sorgte ebenfalls für Spannung im Auktionssaal. Die über 40 Jahre unberührt gelagerte Sammlung startete bei 3.000 Euro und ging zu guter Letzt für 8.500 Euro an einen beharrlichen Saalbieter (Los 853).

Erfreuliche Ergebnisse lieferten auch Sammlungen aus Nachkriegsdeutschland. Besonders begehrt war eine Kollektion mit über 1000 Briefen, die Ihren Ausrufpreis von 800 Euro mehr als verdreifachte (Los 971). Los 986 überzeugte mit einer gehaltvollen Sammlung hochwertiger Lokalausgaben. Das

Objekt wurde für 2.000 Euro ausgerufen und fand für 5.200 Euro einen neuen Besitzer. Die Bereiche der SBZ inklusive Bezirkshandstempeln und anschließender DDR knüpften an die durchweg guten Ergebnisse an. Besonders die Lose 1126 und 1127 brachten die Sammler in Kauflaune: Zum einen eine umfassende, hochgradig spezialisierte Materialsammlung sämtlicher OPDen sowie der Allgemeinen Ausgaben, zum anderen eine SBZ-Luxussammlung der Jahre 1945-49 mit Ausstellungscharakter. Beide Objekte lagen bei Zuschlag weit über ihrem Ausruf. Los 1126 erzielte 8.500 Euro (Ausruf 5.000 Euro), Los 1127 kam für 15.000 Euro unter den Hammer (Ausruf 8.000). Eine sechsbändige, sehr gepflegte Nachlass-Sammlung Bezirkshandstempel brachte mit 10.000 Euro mehr als das Dreifache ihres Startpreises (Los 1136). Eine weitere Sammlung mit Bezirkshandstempeln wurde für 7.400 Euro verkauft (Los 1137, Ausruf 3.000 Euro). Gegen Ende der Auktion stand noch eine reichhaltige DDR-Kollektion in drei selbst gestalteten Alben auf der Liste vieler Interessenten. Bei 600 Euro angesetzt, wurde das urige Objekt erst bei 3.400 Euro zugeschlagen (Los 1148).

Alle Ergebnisse der Auktion sind auf www.felzmann.de in der [Ergebnisliste](#) einsehbar. Unverkaufte Lose der 153. Auktion können ab sofort mit einem Nachlass von 10 Prozent - mit Ausnahme limitierter Lose - im Nachverkauf erstanden werden. Die Besichtigung von unverkauften Losen ist ausschließlich am **Nachverkaufstag**, dem **27. Oktober 2015** im Düsseldorfer Auktionshaus möglich. Der Nachverkauf endet am 13. November 2015.